

**Bestandsüberprüfung  
der  
Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)  
im Saarland 2011**



**Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz Saarland**

**Zentrum für Biodokumentation**

von

**Uwe Lingenfelder**

Heltersberg

2011

alle Fotos:

© U. Lingenfelder

Kontakt:

**Uwe Lingenfelder** (Dipl.-Geograph)

Seebergstr. 1

67716 Heltersberg

Tel.: 06333 / 98 11 23

e-mail: [u.lingenfelder@vr-web.de](mailto:u.lingenfelder@vr-web.de)

## Inhalt:

1. Einleitung und Untersuchungsgebiet.....	4
2. Methode .....	4
3. Ergebnisse.....	5
4. Ergebnisse der Untersuchungen an den einzelnen Probestellen .....	7
4.1 Ingweiler Gerhardsgraben .....	7
4.2 Webenheim Naugraben West.....	14
4.3 Webenheim Naugraben-Ost .....	19
4.4 Beeden Schwarzweihergraben .....	20
4.5 Kühnbruch West.....	22
4.6 Kühnbruch Ost .....	24
4.7 Emmersweiler Grohbruchbach .....	25
4.8 Differten Eulenmühle Ost.....	26
4.9 Differten Eulenmühle West .....	28
4.10 Linslerhof.....	31
4.11 Schwemlingen Saaraue.....	32
4.12 Holzbach Seitengraben .....	34
4.13 Nennig Moselaue.....	36
5. Literatur .....	37
Anhang: Tabellarische Zusammenstellung aller Nachweise (geordnet nach Fundorten) .....	38

## 1. Einleitung und Untersuchungsgebiet

Anhand der vorliegenden Untersuchung wurde eine Überprüfung der bekannten Vorkommen der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) im Saarland<sup>1</sup> sowie einiger weiterer Verdachtsflächen vorgenommen.

Insgesamt wurden 13 vom Zentrum für Biodokumentation (ZfB) ausgewählte Probestrecken (Tab. 1) auf ein Vorkommen von *Coenagrion mercuriale* überprüft. Ziel der Bestandsüberprüfung war die Präsenz-Absenz-Erfassung von *C. mercuriale* durch Nachweis von Imagines.

Tab. 1: Probestrecken der Untersuchung

Probestrecke		alter Nachweis	Länge
Nummer	Bezeichnung		
1	Ingweiler Gerhardsgraben	ja	1.410 m
2	Webenheim Naugraben West	ja	541 m
3	Webenheim Naugraben Ost	nein	185 m
4	Beeden Schwarzweihergraben	ja	528 m
5	Kühnbruch West	nein	113 m
6	Kühnbruch Ost	nein	293 m
7	Emmersweiler Grohbruchbach	ja	111 m
8	Differten Eulenmühle Ost	ja	492 m
9	Differten Eulenmühle West	ja	351 m
10	Linslerhof	nein	506 m
11	Schwemlingen Saaraue	nein	324 m
12	Holzbach Seitengraben	nein	554 m
13	Nennig Moselaue	nein	159 m

## 2. Methode

Nach den methodischen Vorgaben des ZfB sollten die ausgewählten Probestrecken in Erfassungseinheiten von maximal ca. 300 m Länge unterteilt und maximal zweimal während der Hauptflugzeit der Art (Mitte Mai bis Ende Juni) bei günstigen Witterungsbedingungen (Sonne, Schattentemperatur mind. 20° C, kein oder wenig Wind) begangen werden. Bei erfolgtem Nachweis in einer Erfassungseinheit sollte die Suche dort abgebrochen werden.

Erfolgte der Nachweis in einer Erfassungseinheit bei der ersten Begehung, sollte dort keine zweite Begehung durchgeführt werden.

Im Rahmen der Untersuchung wurde bei einem Nachweis der Art die jeweilige Erfassungseinheit bzw. Probestrecke entgegen diesen Vorgaben *vollständig* untersucht. An Gewässern mit Nachweisen wurden auch über die festgelegten Probestrecken hinausreichende Abschnitte kartiert. Neben dem jeweiligen Untersuchungsgewässer und seiner Uferzone wurden auch angrenzende Flächen (Wiesen, Brachen, Gehölzsäume, benachbarte Gewässer(abschnitte) stichprobenartig abgesucht.

Die Determination erfolgte durch Sichtbeobachtung aus nächster Nähe bzw. durch Bestimmung in der Hand (v.a. Weibchen). Zur Artansprache gefangene Tiere wurden anschließend wieder frei gelassen.

<sup>1</sup> Mit Ausnahme des Vorkommens im Binsental bei Heinitz. Dieses wurde im Rahmen des FFH-Stichprobenmonitorings der Art gesondert untersucht.

### 3. Ergebnisse

Im Rahmen der Untersuchungen wurde *C. mercuriale* an 3 Probestrecken (einschließlich der angrenzenden Wiesen) festgestellt, nämlich am Gerhardsgraben, am Naugraben-West und am Naugraben-Ost (vgl. Tab. 2 und Abb. 1).

Tab. 2: Nachweise der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) in chronologischer Reihenfolge

Fundort	FO-Nr.	EE	Anzahl				Ei-abl.	GK-Koordinaten		Datum
			Γ	E	T	juv.		RW	HW	
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1	4	6-7					2594608	5459678	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 2	5	2		1		●	2594457	5459411	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	7-8		7		●	2594347	5459355	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, SW EE 5	GG 4		1	1	2		●	2594232	5459318	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, SW EE 5	GG 5		1					2594169	5459298	19.05.2011
Naugraben-Ost, N Webenheim	NGO	1		1				2592966	5457771	19.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1					1		2594326	5459364	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1					2594316	5459352	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1	1		1		2594325	5459352	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1			1		2594343	5459366	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1					2594357	5459380	20.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 1	1	2					2592687	5457854	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 2	2	1					2592717	5457879	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 3	2			1		●	2592769	5457951	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 4	2	1					2592792	5457983	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 5	2		1			●	2592846	5458057	29.05.2011
Wiese O Naugraben-West, N Webenheim	NGW 2.1		2	2				2592720	5457877	29.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	1					2594373	5459366	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1					1		2594338	5459357	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		2	3		1		2594328	5459357	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1	1				2594323	5459353	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1			1		2594314	5459349	29.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	1					2594309	5459345	29.05.2011

#### Erläuterungen zu Tabelle 1:

FO-Nr.	Fundort-Nummer, vgl. Kapitel 4.1, 4.2, 4.3
EE	Erfassungseinheit
Γ	adultes Männchen
E	adultes Weibchen
T	Tandem / Kopulationsrad
juv.	juvenile / frisch geschlüpfte Imago (Männchen)
Eiabl.	Eiablage
GK-Koordinaten:	Gauß-Krüger-Koordinaten des FO (bei mehreren Tieren Mittelwert) <sup>2</sup>
RW:	Rechtswert
HW:	Hochwert

<sup>2</sup> Die genauen Koordinaten der einzelnen Fundorte sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

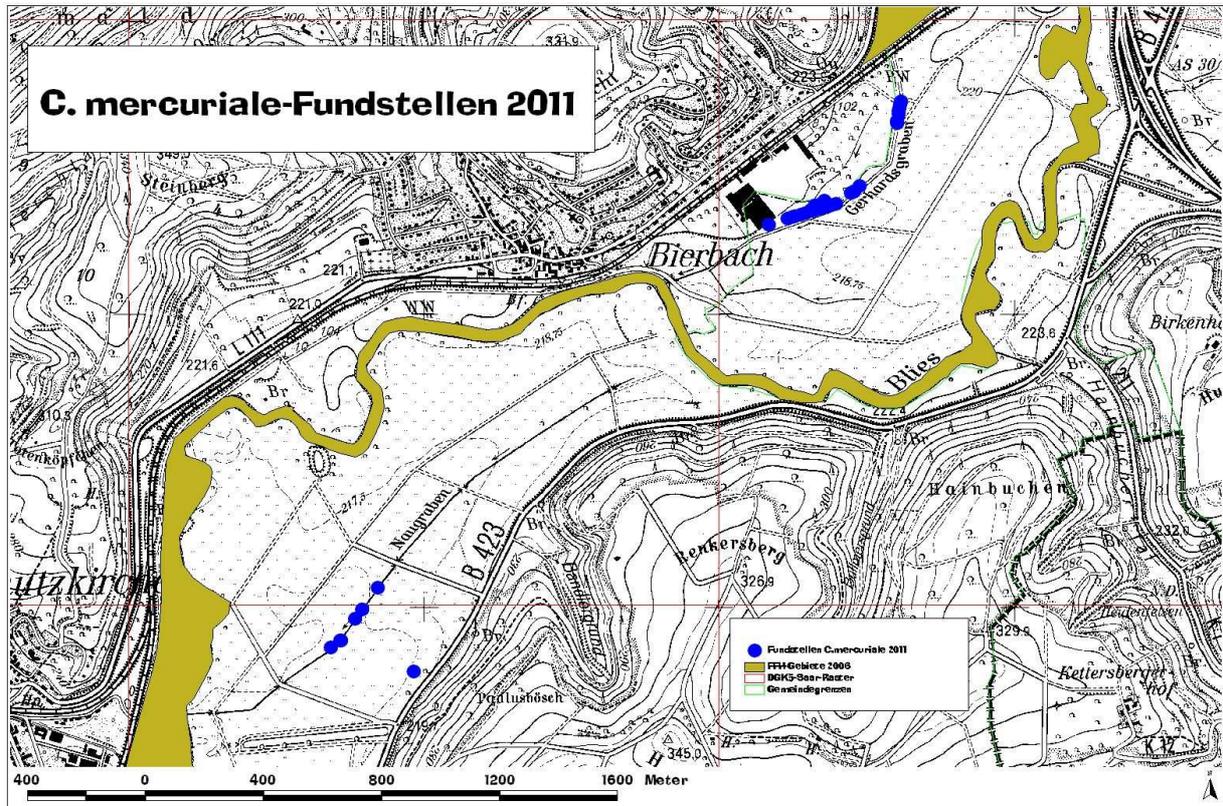


Abb. 1: Fundstellen der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) am Gerhardsgraben und Naugraben

## 4. Ergebnisse der Untersuchungen an den einzelnen Probestellen

### 4.1 Ingweiler Gerhardsgraben

Am Gerhardsgraben in der Bliesau zwischen Ingweiler und Bierbach (Abb. 2), an dem *C. mercuriale* bereits nachgewiesen war, konnte ein aktuelles Vorkommen der Art an mehreren Fundstellen festgestellt werden.

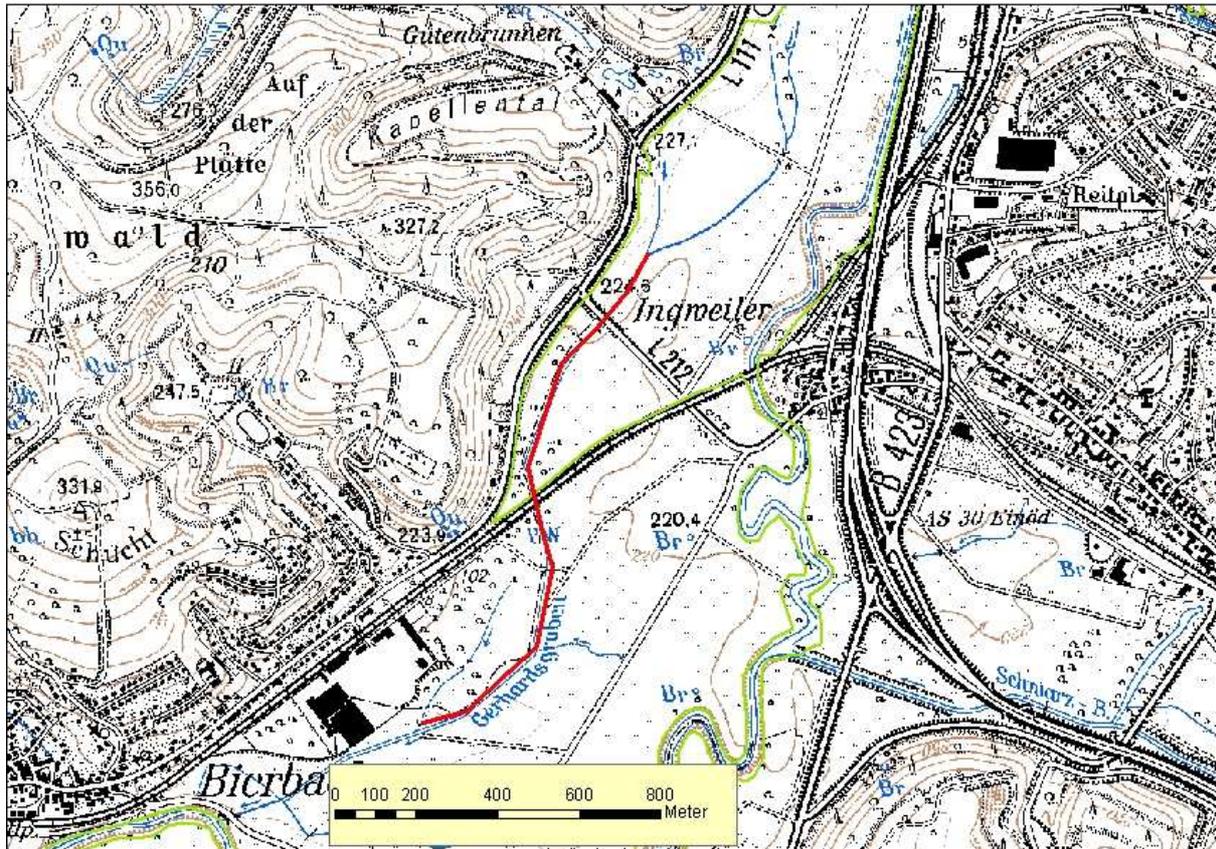
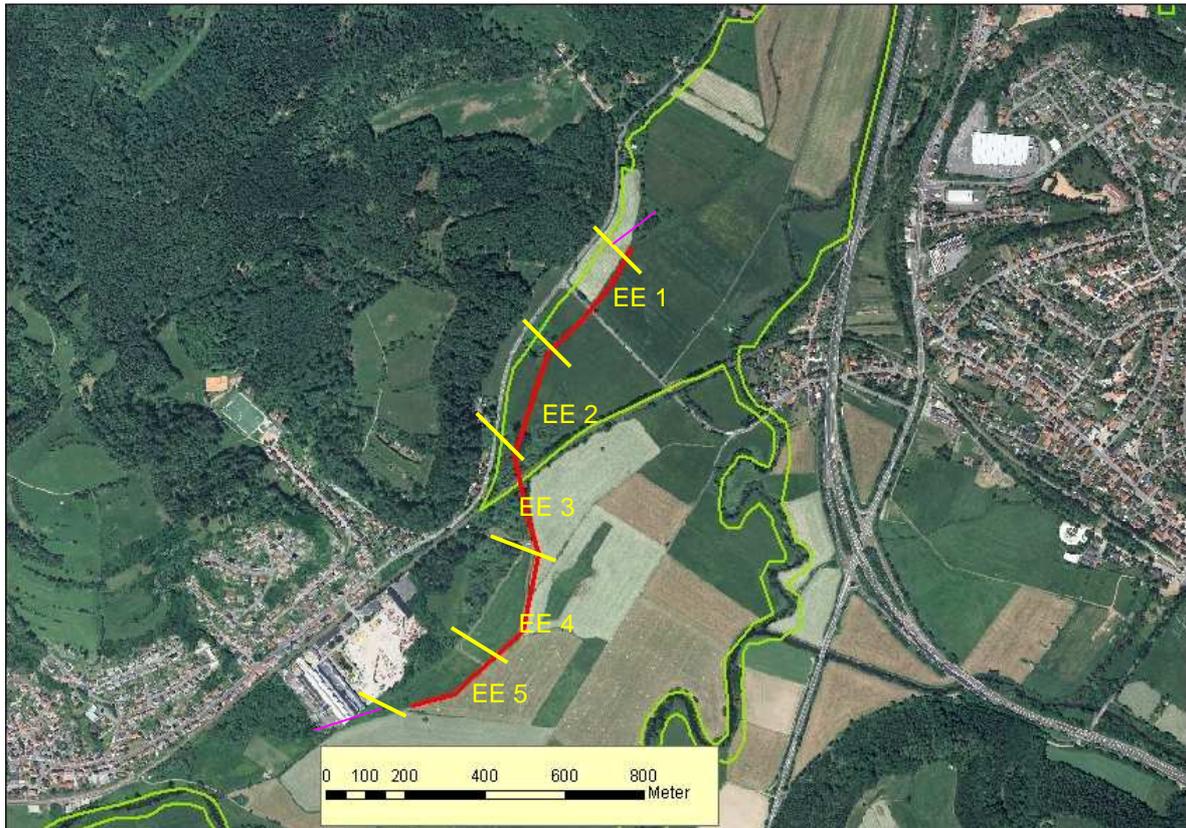


Abb. 2: Gerhardsgraben zwischen Ingweiler und Bierbach (Probestelle 1)

Neben der 1.410 m langen Probestrecke, die in 5 Erfassungseinheiten unterteilt wurde, wurden auch oberhalb und unterhalb angrenzende Abschnitte untersucht (vgl. Abb. 3).

Kartiert wurde am 19.05.2011 (später Vormittag bis früher Nachmittag) auf der gesamten Probestrecke und den zusätzlichen Abschnitten, am 20.05.2011 (später Nachmittag) in den Erfassungseinheiten 4 und 5 sowie am 29.05.2011 (später Nachmittag) nochmals auf der gesamten Probestrecke.

*C. mercuriale* wurde in den Erfassungseinheiten 4 und 5, am südwestlich an Erfassungseinheit 5 anschließenden Gewässerabschnitt und in den Wiesen westlich des Grabens festgestellt (vgl. auch Tab. 2). Die Fundstellen sind in Abb. 4 dargestellt.



- ausgewählte Probestrecke
- Abgrenzung Erfassungseinheiten Probestrecke
- zusätzlich untersuchte Gewässerabschnitte

Abb. 3: Einteilung der Erfassungseinheiten am Gerhardsgraben

In Erfassungseinheit 4 nordöstlich von Bierbach wurden am 19.05.2011 um die Mittagszeit insgesamt sechs bis sieben Männchen beobachtet (Fundort GG 1). Die Tiere hielten sich ausschließlich im Bereich eines Bestandes des Schmalblättrigen Merks (*Berula erecta*) auf (Abb. 5), der hier zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme größtenteils den ganzen Grabenquerschnitt besiedelte (vgl. Abb. 7).

Bei weiteren Kontrollen am 20.05.2011 und am 29.05.2011 konnten an diesem Grabenabschnitt und den angrenzenden Wiesen keine Tiere beobachtet werden.

Unterhalb von Fundort GG 1 war der Graben zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahmen geräumt und praktisch ohne Wasservegetation. Hier gelangen keine Nachweise mehr.

In Erfassungseinheit 5 östlich von Bierbach wuchsen im Graben u.a. dichte Bestände des Wassersterns (*Callitriche* sp.) und der Kleinen Wasserlinse (*Lemna minor*). Teilweise erreichte die Deckung der Wasservegetation 100%.

Am 19.05.2011 konnten bei sich verschlechterenden Witterungsbedingungen (Bewölkung, teilweise stärkerer Wind) zunächst 2 Männchen und ein Paar (Tandem) von *C. mercuriale* erfasst werden (Fundort GG 2). Das Weibchen legte mit angekoppeltem Männchen am Fundort an mehreren Stellen Eier ab und wurde zwischendurch mehrfach vom Wind verdriftet .

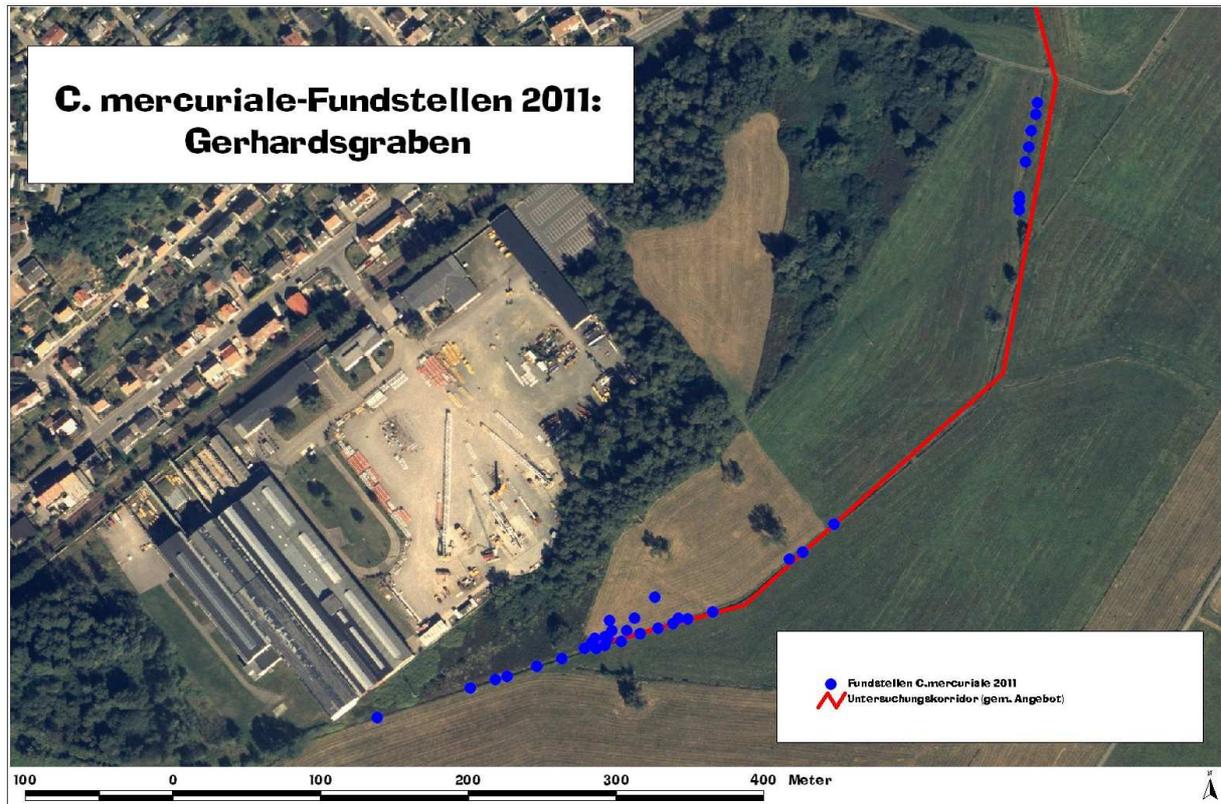


Abb. 4: Fundstellen von *Coenagrion mercuriale* am Gerhardsgraben und den angrenzenden Wiesen

Am Fundort GG 2 (vgl. Abb. 7) bestand die Wasservegetation neben dem Wasserstern (*Callitriche* sp.) u.a. aus Bittersüßem Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) und Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.). Eiablagen erfolgten bevorzugt in Triebe bzw. Blätter des Sumpf-Vergißmeinnichts.

Bei weiteren Kontrollen am 20.05.2011 und am 29.05.2011 konnten hier keine Tiere beobachtet werden.

Im weiteren Grabenverlauf östlich von Bierbach (Erfassungseinheit 5) bestimmte zunächst der Wasserstern die Wasservegetation bevor auch das Sumpf-Vergißmeinnicht bis zum Ende der Probestrecke dichte Bestände ausbildete.

Hier hielten sich bei zunächst überwiegend bewölktem Himmel und anschließendem Sonnenschein am 19.05.2011 mindestens sieben bis acht Männchen sowie sieben eiablegende Paare auf (Fundort GG 3, vgl. Abb. 7).

Am späten Nachmittag des 20.05.2011 wurden kurz vor einem aufziehenden Gewitter mindestens vier adulte Männchen, ein Weibchen und drei juvenile Männchen, darunter ein frisch geschlüpftes Exemplar, in der Wiese westlich des Gerhardsgrabens im Bereich dieses Fundortes (Fundort GG 3.1) beobachtet.

Am 29.05.2011 wurden in der Uferzone des Grabens (Fundort GG 3) zwei Männchen und in der angrenzenden Wiese (Fundort GG 3.1) vier Männchen, drei Weibchen und drei juvenile Männchen, darunter wiederum ein frisch geschlüpftes Exemplar kartiert.

Die Bodenständigkeit von *C. mercuriale* am Gerhardsgraben ist durch den Fund der frisch geschlüpften Tiere belegt.



Abb. 5: Abgrenzung des Vorkommens von *Coenagrion mercuriale* in Erfassungseinheit 4

Im an die eigentliche Probestrecke südwestlich angrenzenden Abschnitt östlich von Bierbach waren am 19.05.2011 jeweils ein Männchen und ein Weibchen sowie zwei eiablegende Paare anzutreffen (Fundort GG 4). Die Vegetationsstrukturen aus Wasserstern und Sumpfvergißmeinnicht ähnelten denen von Fundort GG 3.

Unterhalb dieses Fundortes war während der Bestandsaufnahme nur wenig Wasservegetation (v.a. Wasserstern) ausgebildet. Hier konnte nur noch ein einzelnes Männchen der Art am südwestlichen Ende des untersuchten Grabenabschnitts festgestellt werden (Fundort GG 5).

Das Vorkommens von *C. mercuriale* in der Erfassungseinheit 5 und dem südwestlich angrenzenden Grabenabschnitt (Abb. 6) korreliert deutlich mit Vegetationsstrukturen aus Sumpfvergißmeinnicht und Wasserstern in mäßiger bis hoher Deckung.

Der aktuelle Kernbereich des Vorkommens von *C. mercuriale* in diesem Abschnitt des Gerhardsgrabens (vgl. Abb. 6) befindet sich offensichtlich am südwestlichen Ende der Erfassungseinheit 5 (GG 3) und dem südwestlich angrenzenden Grabenabschnitt (GG 4).

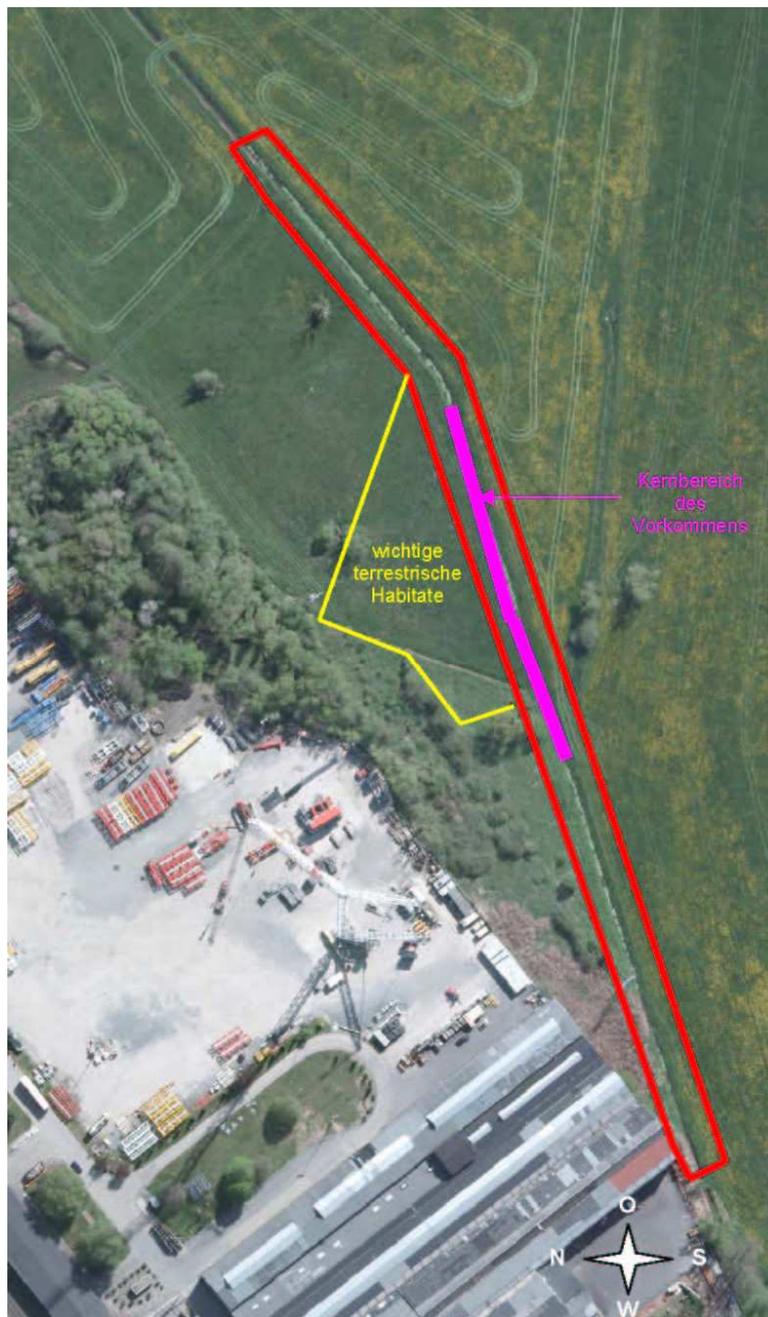


Abb. 6: Abgrenzung des Vorkommens von *Coenagrion mercuriale* in Erfassungseinheit 5 und unterhalb

Die Wiese (GG 3.1) und wahrscheinlich auch der angrenzende Gehölzsaum, der einen wichtigen Windschutz darstellt, sind wichtige Ruhe- und Reifehabitats der Art. Neben den Gewässerfundorten sollten diese terrestrischen Habitats bei Schutzmaßnahmen mit einbezogen werden (z.B. Verzicht auf Mäharbeiten während der Emergenz-, Reife- und Hauptflugzeit).

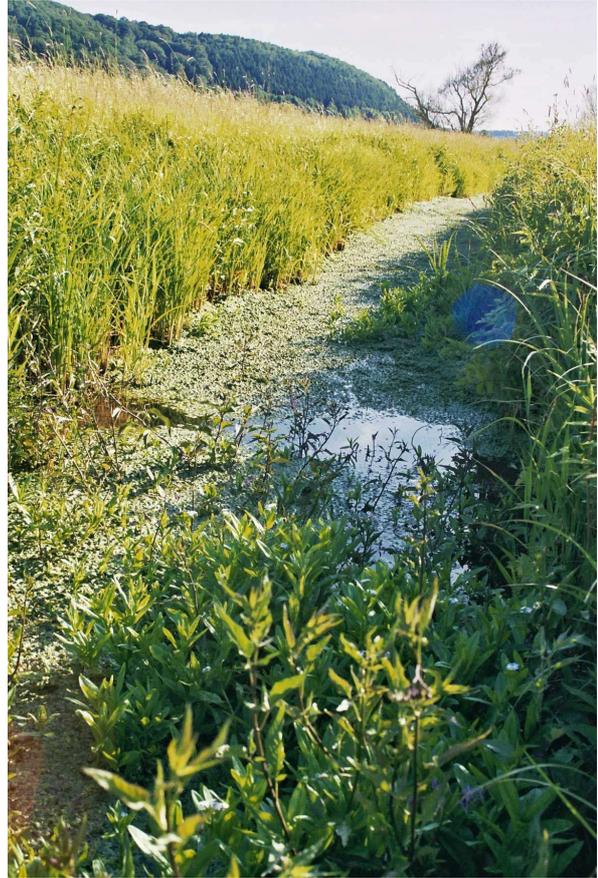


Abb. 7: Fundorte von *Coenagrion mercuriale* am Gerhardsgraben: GG 1 (oben links), GG 2 (oben rechts), GG 3 (unten).

Im Bereich des FFH-Gebietes 6609-305 "Blies" nördlich der Bahnlinie gelang kein Nachweis von *C. mercuriale*. Obwohl nicht auszuschließen ist, dass die Art hier übersehen wurde, fehlten hier allerdings zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahmen auch die von *C. mercuriale* bevorzugten Vegetationsstrukturen (Bestände von *Berula erecta*, *Veronica beccabunga*, *Myosotis scorpioides* agg.).

Nordöstlich der die Bliesau querenden Straße (L 212) fehlten Wasserpflanzen praktisch völlig (Erfassungseinheit 1). Südöstlich der Straße waren Teile des Grabens von der Ufervegetation überwuchert (keine offene Wasserfläche erkennbar) oder geräumt (Erfassungseinheiten 1 und 2). Nördlich und teilweise auch noch südlich der Bahnlinie (Erfassungseinheit 3) wird der Graben überwiegend von Gehölzen beschattet.

In Tab 3 sind die im Rahmen der Untersuchung am Gerhardsgraben und den angrenzenden Wiesen festgestellten Libellenarten (9 Arten) zusammengestellt. Bei dem am 20.05.2011 beobachteten Weibchen der Gemeinen Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*) dürfte es sich um ein von der Blies zugeflogenes Exemplar gehandelt haben.

Tab. 3: Nachgewiesene Libellenarten am Gerhardsgraben und den angrenzenden Wiesen

ART	Beobachtung			Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	BA 3	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>							
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	●	-	V	§	-
Blaflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	●	-	3	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>							
Helm-Azurjungfer ( <i>Coenagrion mercuriale</i> )	●	●	●	2	1	§§	II
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	●	-	-	§	-
Gabel-Azurjungfer ( <i>Coenagrion scitulum</i> )			●	n.n.	n.n.	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●			-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	●	-	-	§	-
<b>Flussjungfern (Gomphidae)</b>							
Gemeine Keiljungfer ( <i>Gomphus vulgatissimus</i> )		●		3	2	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>							
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )	●		●	V	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 3:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 20.05.2011
	BA 3	Bestandsaufnahme 3, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	1	"vom Aussterben bedroht"
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	V	"Art der Vorwarnliste"
Schutz	n.n.	Nachweis erst nach Erstellung der "Roten Liste", daher nicht aufgeführt
	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	§§	streng geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	Natura 2000	europarechtlich geschützte Arten
	II	Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie

## 4.2 Webenheim Naugraben West

Am Naugraben West in der Bliesau nördlich von Webenheim (Abb. 8) konnte der alte Nachweis von *C. mercuriale* durch aktuelle Beobachtungen bestätigt werden.

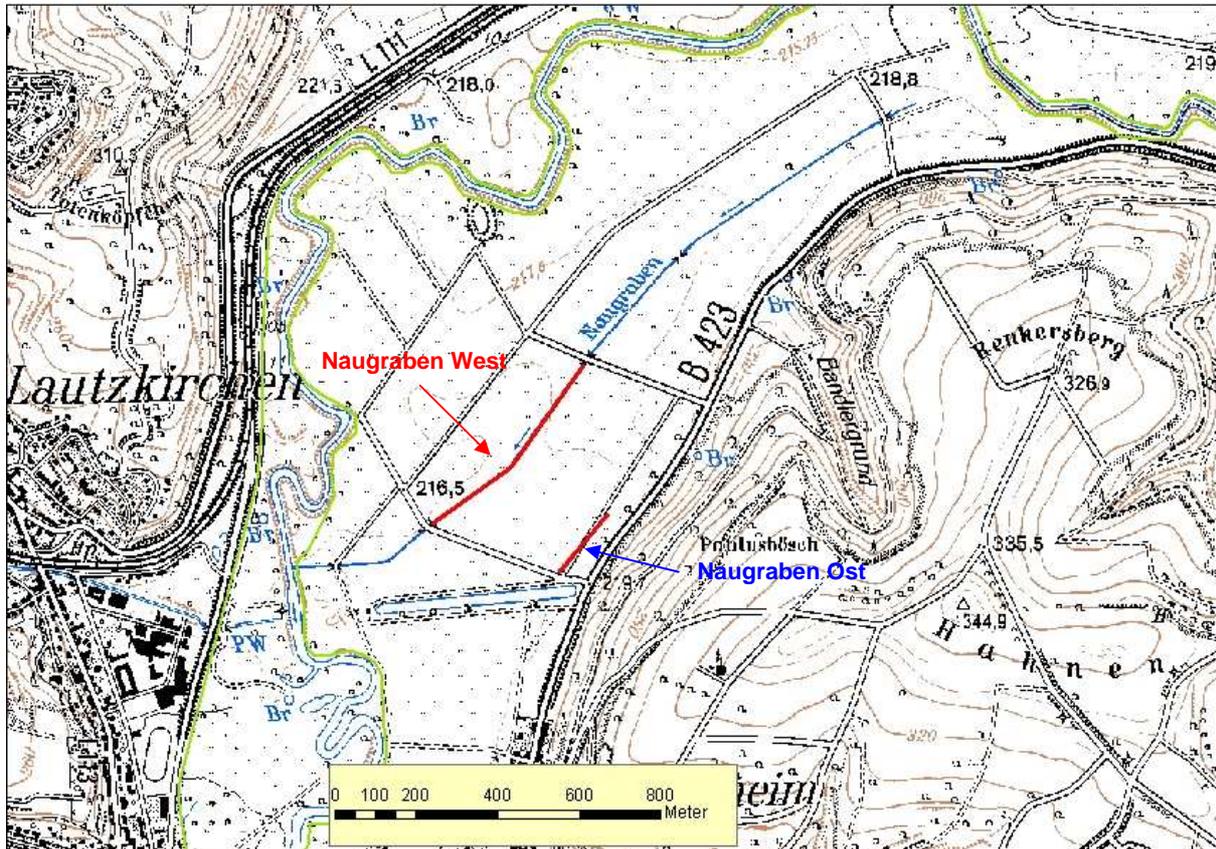


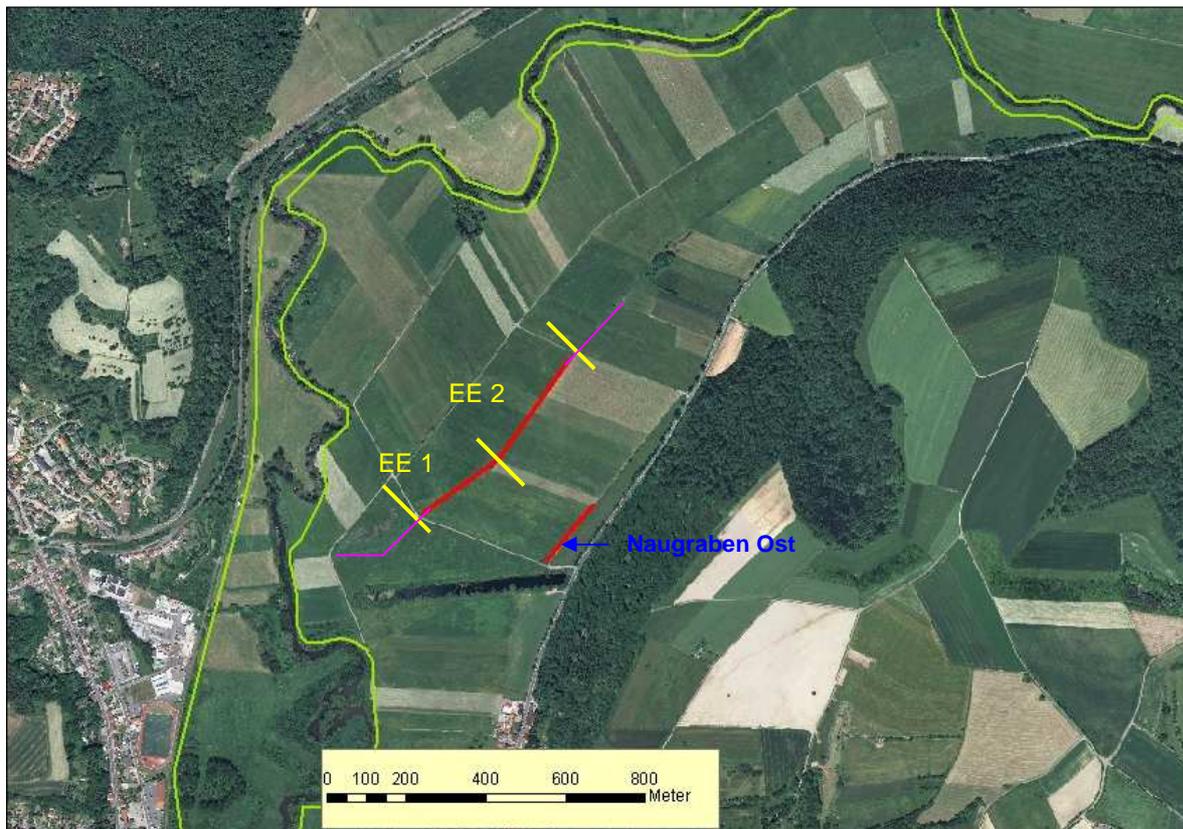
Abb. 8: Naugraben West (Probestelle 2) und Naugraben Ost (Probestelle 2) nördlich Webenheim

Neben der 541 m langen, in 2 Erfassungseinheiten unterteilten Probestrecke und den angrenzenden Wiesen, wurden auch oberhalb und unterhalb angrenzende Gewässerabschnitte untersucht (vgl. Abb. 9).

Kartiert wurde am 19.05.2011 (früher Nachmittag) und am 29.05.2011 (Nachmittag).

Nachweise von *C. mercuriale* an insgesamt 5 Fundstellen am Gewässer und einer Fundstelle in der östlich unmittelbar angrenzenden Wiese (Abb. 10) gelangen nur am 19.05.2011.

Die Vegetation im Graben wurde von Kleiner Wasserlinse (*Lemna minor*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Fluß-Ampfer (*Rumex hydrolapathum*) bestimmt. Im Süden von Erfassungseinheit 1 war das Gewässer in hoher Deckung von teilweise bis zu 100% von der Kleinen Wasserlinse bedeckt (keine offene Wasserfläche). Südlich der eigentlichen Probestrecke trat die Schmalblättrige Wasserpest (*Elodea nuttallii*) in hoher Deckung auf.



- ausgewählte Probestrecke
- Abgrenzung Erfassungseinheiten Probestrecke
- zusätzlich untersuchte Gewässerabschnitte

Abb. 9: Einteilung der Erfassungseinheiten am Naugraben West

In Erfassungseinheit 1 wurden 2 Männchen von *C. mercuriale* am nordöstlichen Rand, südwestlich des Gehölzbestandes (Fundort NGW 1, vgl. Abb. 11) beobachtet.

Direkt nordöstlich dieses Gebüsches wurden in Erfassungseinheit 2 ein Männchen (NGW 2, vgl. Abb. 11) und in der unmittelbar an diesen Fundort angrenzenden Wiese (NGW 2.1) zwei Männchen und zwei Weibchen der Art beobachtet (Ruhehabitat).

Weiter nordöstlich wurde zunächst ein Paar bei der Eiablage an Rohr-Glanzgras (Fundort NGW 3) beobachtet. Nach der Eiablage setzte sich das Paar zunächst in der Uferzone ab und trennte sich anschließend. Während das Männchen sitzen blieb, flog das weibliche Tier in nordöstlicher Richtung davon.

Weiter nordöstlich wurde am Graben zunächst ein einzelnes Männchen (Fundort NGW 4) und schließlich ein einzelnes Weibchen bei der Eiablage wiederum an Rohr-Glanzgras (Fundort NGW 5) beobachtet. Bei dem Weibchen ist nicht auszuschließen, dass es sich um das zuvor am Fundort NGW 3 beobachtete Tier handelte.

Die Beobachtung von Eiablagen lässt ein bodenständiges Vorkommen am Naugraben West vermuten.

Auch wenn die von *C. mercuriale* bevorzugten Vegetationsstrukturen (Bestände von *Berula erecta*, *Veronica beccabunga*, *Myosotis scorpioides* agg.) am Naugraben West fehlen, stellt das Gewässer einen geeigneten Lebensraum für die Art dar.

Im Gegensatz zum Gerhardsgraben lässt sich das Vorkommen nicht anhand der Vegetationsstrukturen abgrenzen. Der gesamte untersuchte Bereich kommt als Habitat in Frage.

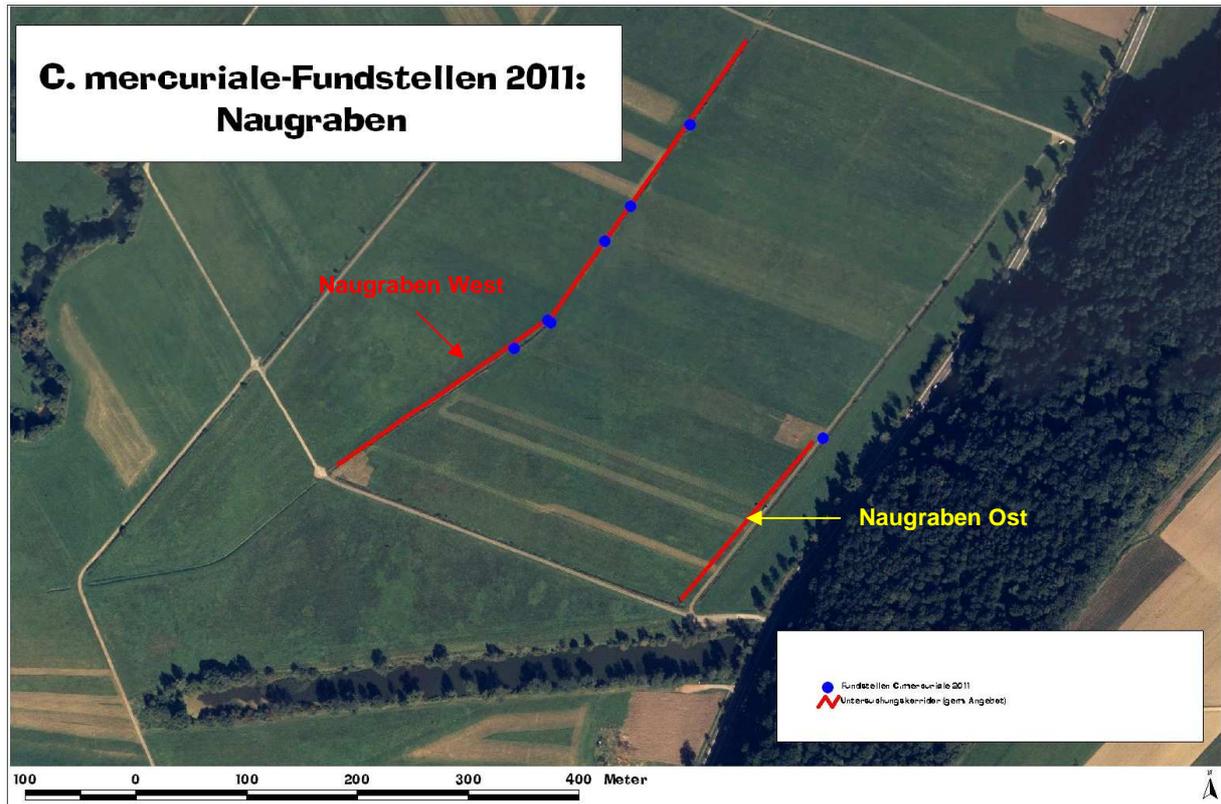


Abb. 10: Fundstellen von *Coenagrion mercuriale* am Naugraben und den angrenzenden Wiesen



Abb. 11: Fundorte von *Coenagrion mercuriale* am Naugraben West: NGW 1 (links) und NGW 2 (rechts). Die übrigen Fundstellen ähneln stark dem Erscheinungsbild von Fundort NGW 2

Die im Rahmen der Untersuchung am Naugraben West und den angrenzenden Wiesen festgestellten Libellenarten (12 Arten) sind in Tab. 4 aufgelistet.

Tab. 4: Nachgewiesene Libellenarten am Naugraben West

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaufügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Helm-Azurjungfer ( <i>Coenagrion mercuriale</i> )		●	2	1	§§	II
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Gabel-Azurjungfer ( <i>Coenagrion scitulum</i> )	●	●	n.n.	n.n.	§	-
Großes Granatauge ( <i>Erythromma najas</i> )	●		-	V	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Große Königslibelle ( <i>Anax imperator</i> )	●		-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )	●	●	V	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 4:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	1	"vom Aussterben bedroht"
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
Schutz	n.n.	Nachweis erst nach Erstellung der "Roten Liste", daher nicht aufgeführt
	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	§§	streng geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
Natura 2000	II	europarechtlich geschützte Arten
	II	Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie

### 4.3 Webenheim Naugraben-Ost

Die 185 m lange Probestrecke (1 Erfassungseinheit, vgl. Abb. 8 und 9) wurde am 19.05.2011 (früher Nachmittag) und am 29.05.2011 (später Nachmittag) kontrolliert.

Dabei gelang mit der Beobachtung eines einzelnen Weibchens der Erstdnachweis von *C. mercuriale* an diesem Gewässer am nordöstlichen Rand der Probestrecke (vgl. Abb. 10).

Bei der Kontrolle am 29.05.2011 war der Graben zum großen Teil ausgetrocknet.

Ob *C. mercuriale* am Naugraben Ost bodenständig vorkommt, erscheint zweifelhaft (u.a. starke Austrocknung der Gewässers). Wahrscheinlicher ist, dass es sich bei dem beobachteten Weibchen um ein vom benachbarten Naugraben West bzw. vom Gerhardsgraben zugeflogenes Tier handelte.

Die im Rahmen der Untersuchung am Naugraben Ost festgestellten Libellenarten (9 Arten) sind in Tab. 5 aufgelistet.

Tab. 5: Nachgewiesene Libellenarten am Naugraben Ost

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●		-	V	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Helm-Azurjungfer ( <i>Coenagrion mercuriale</i> )	●		2	1	§§	II
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Großes Granatauge ( <i>Erythromma najas</i> )	●		-	V	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●		-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Große Königslibelle ( <i>Anax imperator</i> )	●		-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●		G	2	§	-

#### Erläuterungen zu Tabelle 5:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (Trockur & Didion 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	1	"vom Aussterben bedroht"
	2	"stark gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
Schutz	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	§§	streng geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	Natura 2000	europarechtlich geschützte Arten
II	Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie	

#### 4.4 Beeden Schwarzweihergraben

Der frühere Nachweis von *C. scitulum* am Schwarzweihergraben konnte an der 528 m langen Probestrecke westlich von Beeden (Abb. 12) bei Kontrollen am 19.05.2011 (Nachmittag) und am 29.05.2011 (Mittagszeit) nicht bestätigt werden.

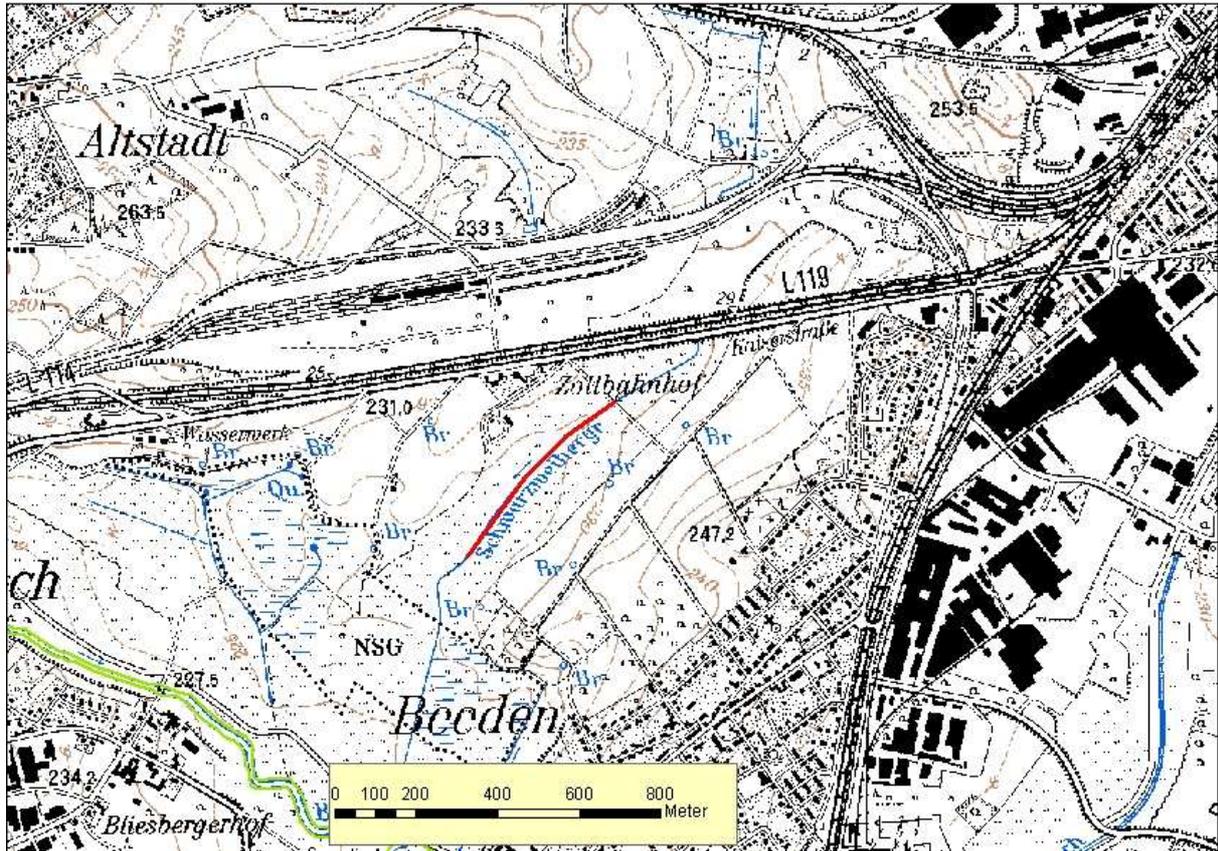


Abb. 12: Schwarzweihergraben westlich von Beeden (Probestelle 4)

Insgesamt erscheinen die im Rahmen der Untersuchung festgestellten Strukturen am Gewässer (u.a. Sohl- und Uferverbau mit Halbschalen, auf längeren Strecken geringe Sohlsubstratmächtigkeit, fehlende Vegetationsstrukturen und starke Strömung) für eine Besiedlung durch die Art ungünstig bzw. allenfalls grenzwertig.

Mit einem Zuflug von Tieren vom nahen Gerhardsgraben kann allerdings jederzeit gerechnet werden.

Die während der Kontrollen beobachteten Libellenarten (7 Arten) sind in Tab. 6 zusammengestellt.

Bei beiden Kontrollen wurde zudem als besonders bemerkenswerte Tierart der Große Feuerfalter (*Lycaena dispar*), eine Schmetterlingsart der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie, am Grabenufer bzw. in den angrenzenden Wiesen festgestellt (2 Männchen am 19.05.2011, 1 Weibchen am 29.05.2011).

Tab. 6: Nachgewiesene Libellenarten am Schwarzweihergraben

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blauflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ichnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 6:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
Schutz	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.5 Kühnbruch West

Die 113 m lange Probestrecke im NSG Kühnbruch westlich der A 6 und südöstlich von Niederbexbach (Abb. 13) wurde am 19.05.2011 (später Nachmittag) und am 29.05.2011 (früher Nachmittag) kontrolliert. Ein Nachweis von *C. mercuriale* gelang dabei nicht.

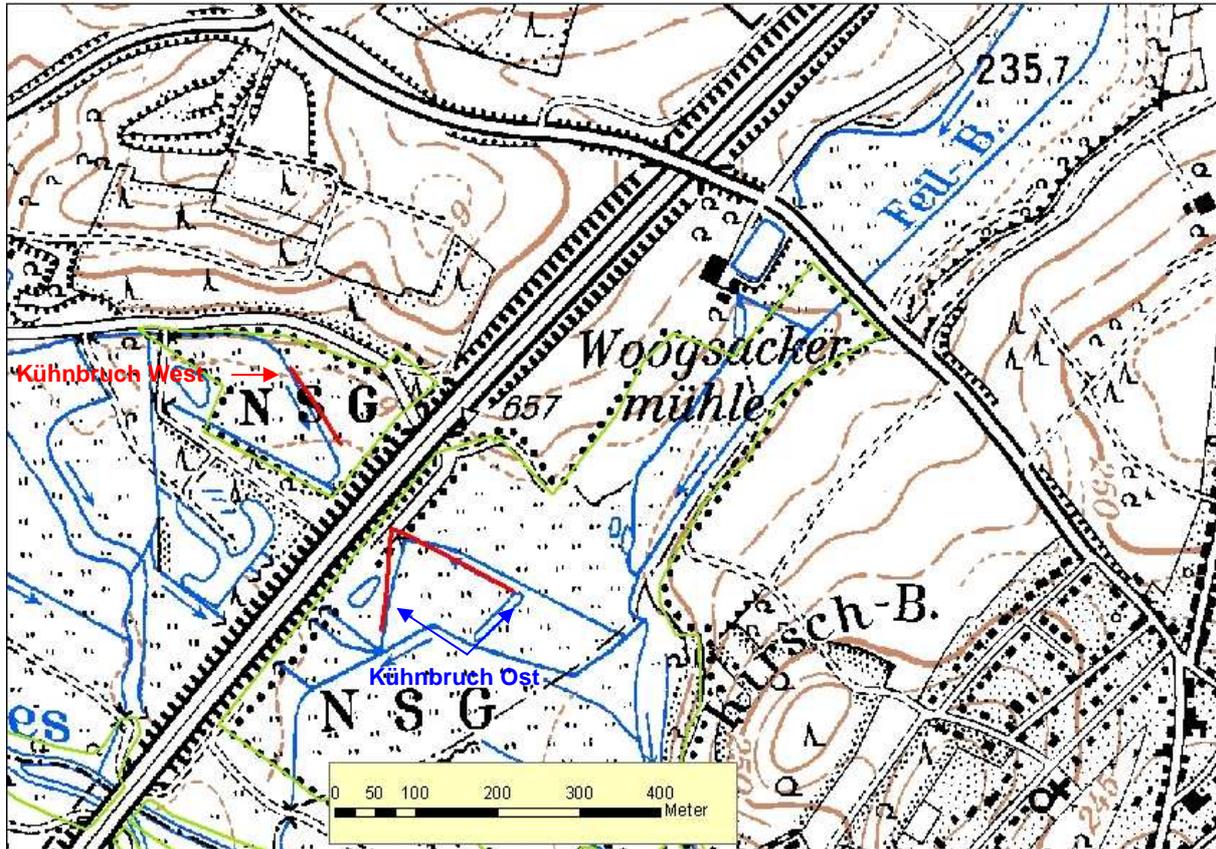


Abb. 13: Kühnbruch West (Probestelle 5) und Kühnbruch Ost (Probestelle 6)

Das mooriges Gewässer führte im Untersuchungszeitraum relativ wenig Wasser. Es war teilweise stark mit Binsen (*Juncus* spp.) und Seggen (*Carex* spp.) durchsetzt bzw. von diesen überwuchert und wies an den übrigen Abschnitten eine hohe Deckung des Knöterich-Laichkrauts (*Potamogeton polygonifolius*) auf.

Als Habitat für *C. mercuriale* erscheint der Graben eher ungeeignet.

Die während der Kontrollen beobachteten Libellenarten (8 Arten) sind in Tab. 7 aufgelistet.

Am 29.05.2011 wurde zudem aus größerer Entfernung kurz eine Großlibelle beobachtet, bei der es sich um die Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*) gehandelt haben könnte.

Tab. 7: Nachgewiesene Libellenarten an der Probestrecke Kühnbruch-West

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blauflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )		●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )		●	V	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 7:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
	-	nicht gefährdet
Schutz	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.6 Kühnbruch Ost

Im NSG Kühnbruch wurde die 293 m lange Probestrecke östlich der A 6 und nordwestlich von Altstadt (vgl. Abb. 13) am 19.05.2011 (später Nachmittag) und am 29.05.2011 (früher Nachmittag) erfolglos auf ein Vorkommen von *C. mercuriale* kontrolliert.

Längere Abschnitte des Gewässers waren durch Gehölze beschattet und sind für eine Besiedlung der wenig schattentoleranten Art somit nicht geeignet. An den offenen Abschnitten wurde die Gewässervegetation im Osten von Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), im Westen von der Schmalblättrigen Wasserpest (*Elodea nuttallii*) dominiert.

Als mögliches Habitat für *C. mercuriale* erscheinen die offenen Abschnitte des Grabens zumindest mäßig geeignet.

In Tab. 8 sind die während der Kontrollen beobachteten Libellenarten (8 Arten) aufgeführt.

Tab. 8: Nachgewiesene Libellenarten an der Probestrecke Kühnbruch Ost

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaufügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Plattbauch ( <i>Libellula depressa</i> )	●		-	-	§	-
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )		●	G	2	§	-

#### Erläuterungen zu Tabelle 8:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 19.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 29.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
Schutz	V	"Art der Vorwarnliste"
	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.7 Emmersweiler Grohbruchbach

Die 111 m lange Probestelle am westlichen Ortsrand von Emmersweiler (Abb. 14) lag bei der Kontrolle am 20.05.2011 vollständig trocken.

Nach Auskunft der Anwohner führt der Grohbruchbach im zu untersuchenden Abschnitt seit mindestens einem Jahr (nach Schließung der Grube Warndt (Schacht St. Charles)) kein Wasser mehr.

Auf eine zweite Kontrolle konnte daher verzichtet werden. Das ehemalige Vorkommen von *C. mercuriale* ist hier erloschen.

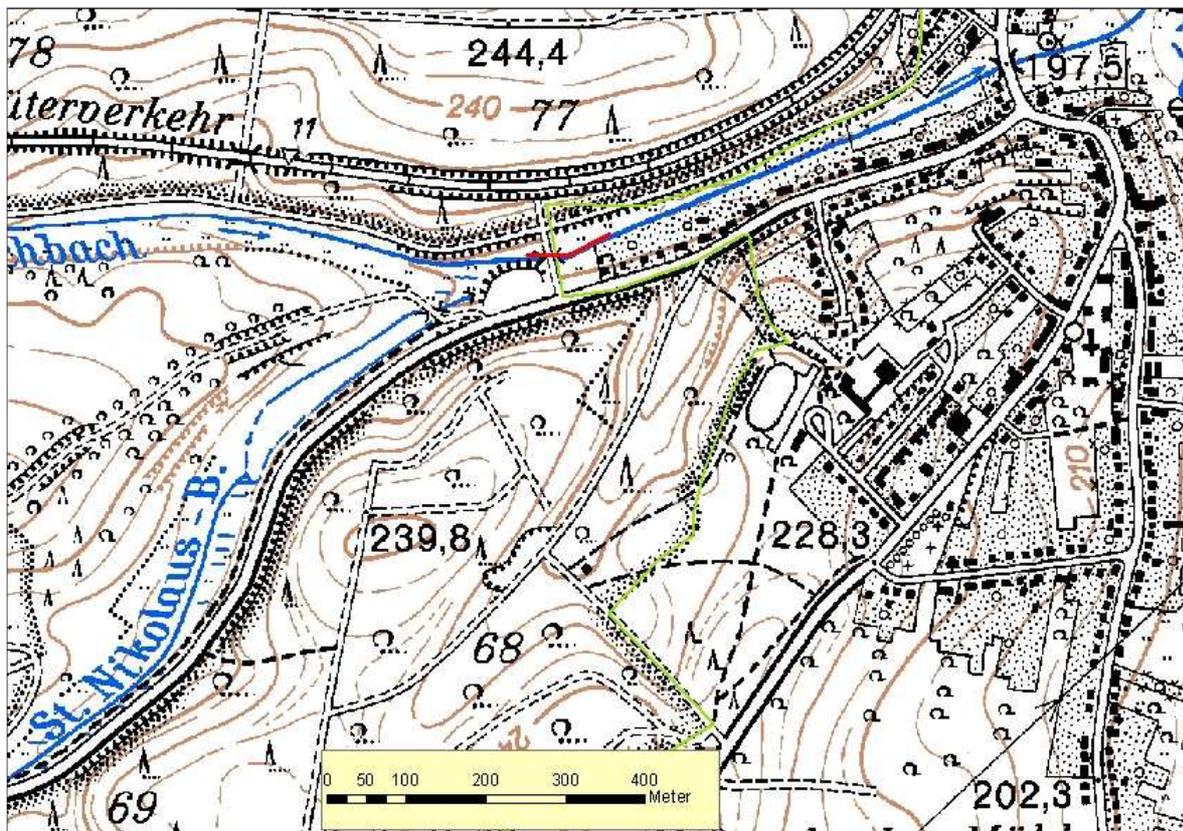


Abb. 14: Grohbruchbach bei Emmersweiler (Probestelle 7)

#### 4.8 Differten Eulenmühle Ost

Die 492 m lange Probestelle (Abb. 15) am Höllengraben in der Bistau nördlich der Eulenmühle und nordwestlich von Differten wurde am 20.05.2011 (Mittagszeit) und am 30.05.2011 (früher Nachmittag) kontrolliert.

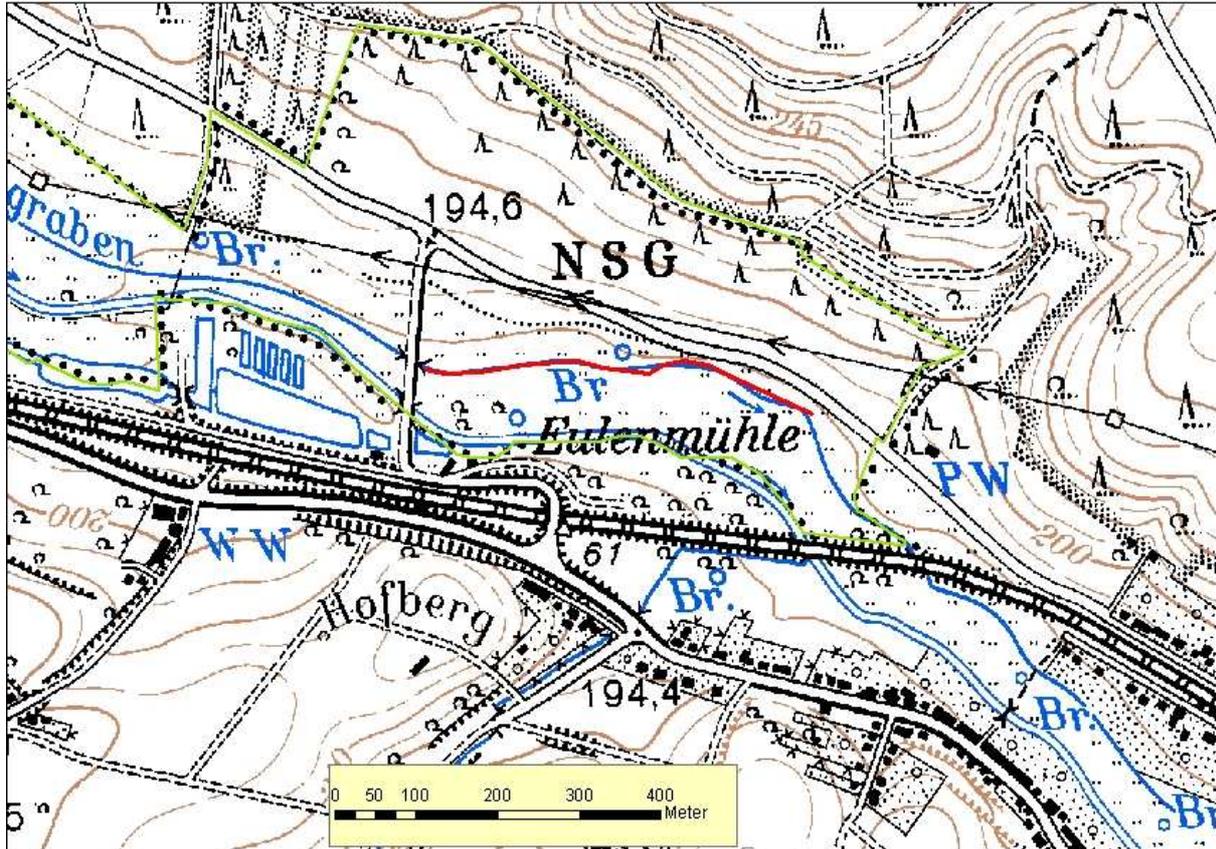


Abb. 15: Eulenmühle Ost nordwestlich von Differten (Probestelle 8)

Das ehemalige Vorkommen von *C. mercuriale* konnte nicht mehr bestätigt werden. Der Graben wurde durch den hier ansässigen Biber (*Castor fiber*) aufgestaut. Nur im westlichen Abschnitt der Probestrecke ist eine Wasservegetation aus Schmalblättriger Wasserpest (*Elodea nuttallii*) und Wasserstern (*Callitriche* sp.) ausgebildet. Im mittleren Teil konnten noch einige wenige Exemplare des Aufrechten Merks (*Berula erecta*) festgestellt werden. Im Ostteil wird der Graben von Schilf (*Phragmites communis*) gesäumt. Als Habitat für *C. mercuriale* erscheint der Graben im derzeitigen Zustand allenfalls noch mäßig geeignet.

An der Probestelle konnten insgesamt 14 Libellenarten kartiert werden (Tab. 9). Bemerkenswert war die Beobachtung eines Männchens des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) am 30.05.2011.

Tab. 9: Nachgewiesene Libellenarten an der Probestelle Eulenmühle Ost

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blauflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Keilfleck-Mosaikjungfer ( <i>Aeshna isocetes</i> )	●	●	2	2	§	-
Große Königslibelle ( <i>Anax imperator</i> )	●		-	-	§	-
Früher Schilfjäger ( <i>Brachytron pratense</i> )	●	●	G	3	§	-
<b>Falkenlibellen (Corduliidae)</b>						
Falkenlibelle ( <i>Cordulia aenea</i> )	●		-	V	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Plattbauch ( <i>Libellula depressa</i> )	●	●	-	-	§	-
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )	●	●	V	-	§	-
Kleiner Blaupfeil ( <i>Orthetrum coerulescens</i> )		●	2	2	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 9:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 20.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 30.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
Schutz	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.9 Differten Eulenmühle West

Die im Bereich der "Welschwies" verlaufende, 351 m lange Probestrecke (Abb.16) nordwestlich von Differten und nordöstlich des Linslerhofes wurde am 20.05.2011 (Nachmittag) und am 30.05.2011 (früher Nachmittag) kontrolliert. Der frühere Nachweis von *C. mercuriale* konnte dabei nicht bestätigt werden.

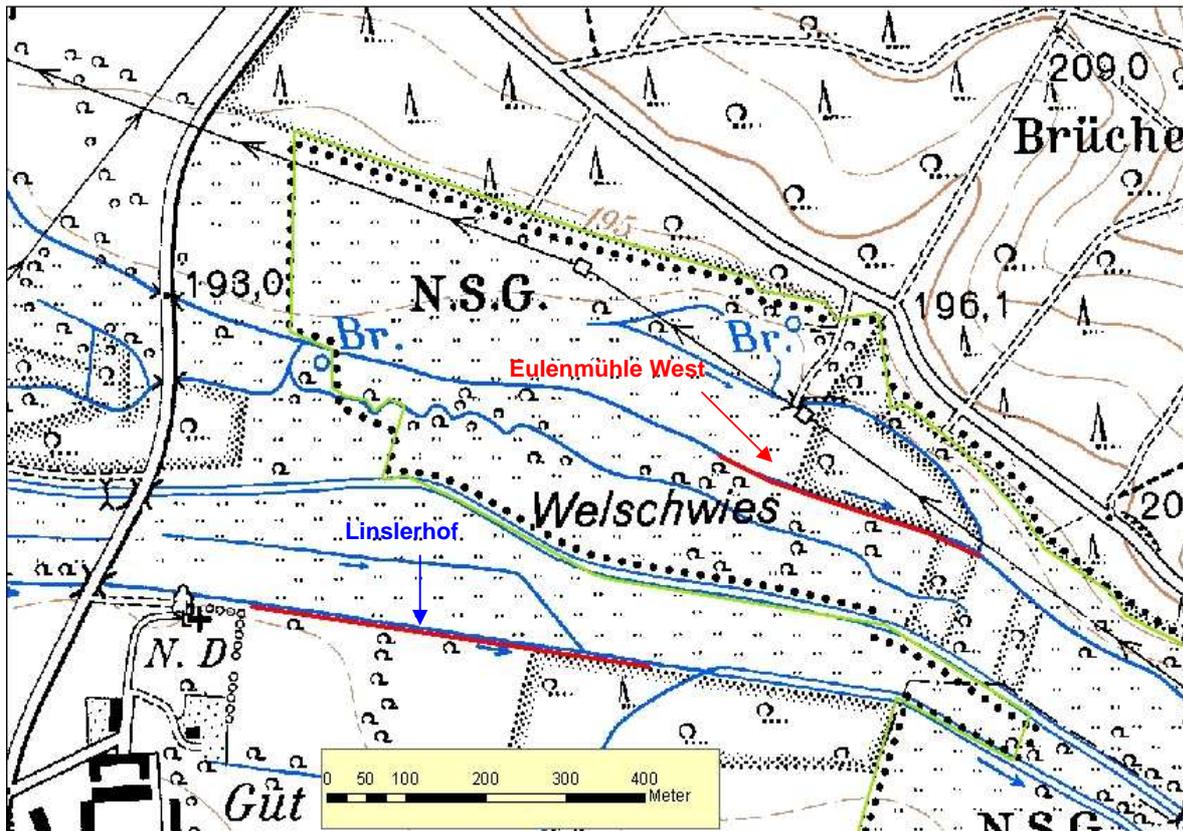


Abb. 16: Eulenmühle West (Probestelle 9) und Linslerhof (Probestelle 10) nordwestlich von Differten

Die Probestelle erscheint als Habitat für die Art ungeeignet. Im westlichen Teil wird der von stark eisenhaltigem ("brackigem") Wasser durchflossene Graben beiderseits dicht von Schilf (*Phragmites communis*) gesäumt. Solche Gewässerabschnitte werden in der Regel von den meisten Libellenarten gemieden. Auch hier wurden mit Ausnahme weniger Einzelexemplare keine Libellen festgestellt.

Im mittleren Teil verläuft der Graben durch einen Waldbestand und ist hier folglich mit Ausnahme eines kurzen Abschnitts in einem weiteren Schilfgebiet stark beschattet. Auch dieser Abschnitt ist für *C. mercuriale* ungeeignet.

Im Osten fließt der Graben am Nordrand des Waldes und ist auch hier stark beschattet. Lediglich am östlichsten Rand der Probestrecke sind die Besonnungsverhältnisse etwas günstiger.

Mit Ausnahme der schattentoleranten Frühen Adonislibelle (*Pyrrhosoma nymphula*) konnten an der Probestrecke nur Einzelexemplare von insgesamt fünf Libellenarten festgestellt werden (Tab. 10).

Erwähnenswert ist dagegen wiederum die Beobachtung eines Männchens des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) am 30.05.2011 am östlichsten Rand der Probestrecke.

Tab. 10: Nachgewiesene Libellenarten an der Probestelle Eulenmühle West

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●		-	V	§	-
Blauflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )		●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●		-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Plattbauch ( <i>Libellula depressa</i> )	●		-	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 10:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 20.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 30.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	3	"gefährdet"
	V	"Art der Vorwarnliste"
	-	nicht gefährdet
Schutz	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

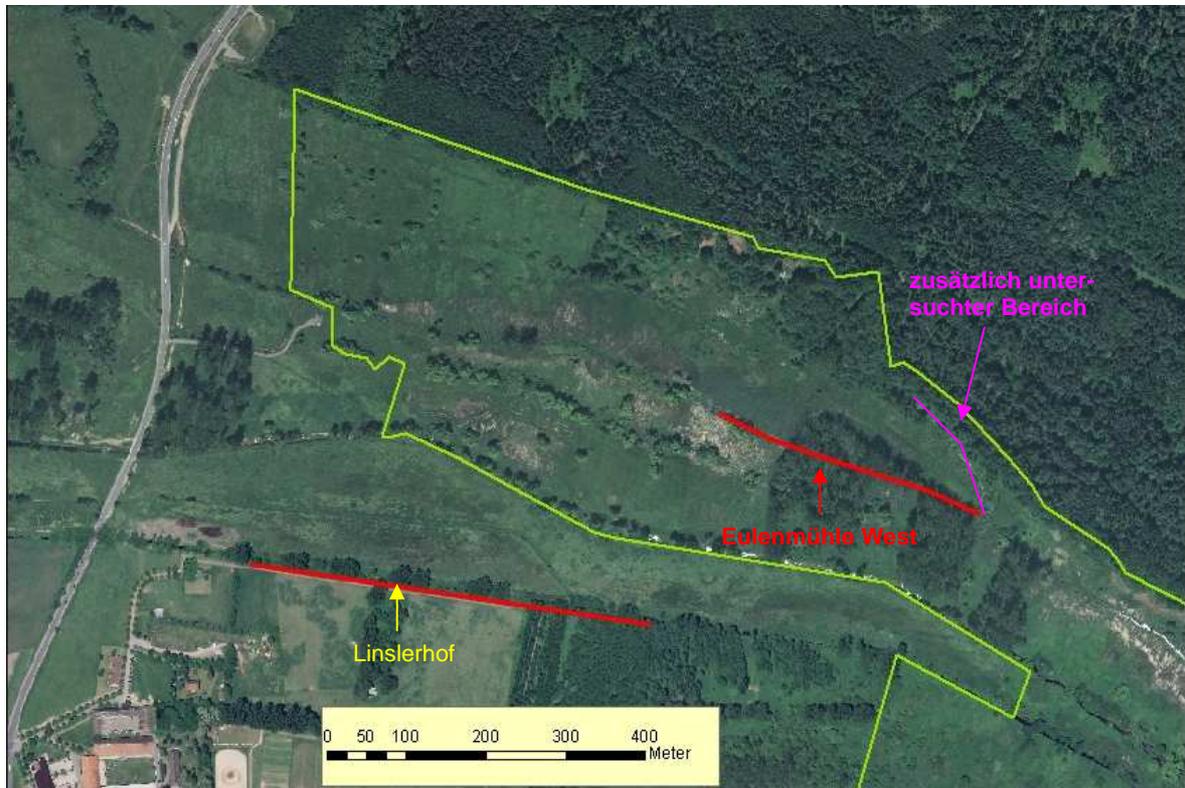


Abb. 17: Zusätzlich untersuchter Grabenabschnitt bei Probestelle Eulenmühle West

Zusätzlich zur ausgewählten Probestrecke wurde der an deren östlichen Rand mündende Grabenabschnitt (vgl. Abb. 17), der für ein potenzielles Vorkommen von *C. mercuriale* wesentlich geeigneter erschien, untersucht.

An dem offenen Abschnitt dieses Grabens war eine strukturreiche Wasser- bzw. Ufervegetation aus u.a. Wasserstern (*Callitriche* sp.), Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides*), Schlangenzunge (*Calla palustris*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) ausgebildet.

Insgesamt wurden acht Libellenarten beobachtet (Tab. 11). Ein Nachweis von *C. mercuriale* gelang allerdings auch hier nicht.

Tab. 11: Nachgewiesene Libellenarten am Graben nordwestlich der Probestelle Eulenmühle West

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaufügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )		●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●		-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonisl libelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Früher Schilfjäger ( <i>Brachytron pratense</i> )		●	G	3	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )	●	●	V	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 11:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 20.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 30.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
	V	"Art der Vorwarnliste"
	-	nicht gefährdet
Schutz	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.10 Linslerhof

Der nördlich des Gutes Linslerhof nordöstlich von Überherrn verlaufende 506 m lange Grabenabschnitt (vgl. Abb. 16 und 17) wurde am 20.05.2011 (Nachmittag) und am 30.05.2011 (Mittagszeit) kartiert, ohne dass ein Nachweis von *C. mercuriale* gelang.

Der überwiegende Teil des Grabens ist von Gehölzen beschattet und als Habitat für *C. mercuriale* ungeeignet. An den besonnten Abschnitten wurde die Vegetation von Flutendem Schwaden (*Glyceria fluitans*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) bestimmt, die teilweise den ganzen Grabenquerschnitt einnahmen. Nur an wenigen Stellen kam auch Wasserstern (*Callitriche* sp. ) vor.

Lediglich die wenigen offenen Abschnitte mit mäßiger Vegetationsdeckung sind als mäßig bis grenzwertig geeignete Lebensräume für *C. mercuriale* denkbar.

Neben den acht beobachteten Libellenarten (Tab. 12) ist die Beobachtung von zwei Männchen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) am 20.05.2011 erwähnenswert.

Nicht eindeutig determiniert werden konnte ein Weibchen einer Segellibelle (möglicherweise Südlicher Blaupfeil (*Orthemtrum brunneum*)) in der nördlich an den Graben angrenzenden Wiese am 30.05.2011.

Tab. 12: Nachgewiesene Libellenarten am Graben nördlich Linslerhof

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●		-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Plattbauch ( <i>Libellula depressa</i> )	●	●	-	-	§	-
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )		●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )		●	V	-	§	-

#### Erläuterungen zu Tabelle 12:

Beobachtung	BA 1	Bestandsaufnahme 1, 20.05.2011
	BA 2	Bestandsaufnahme 2, 30.05.2011
Gefährdung	SL	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D	Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2	"stark gefährdet"
	3	"gefährdet"
	G	"Gefährdung anzunehmen"
Schutz	V	"Art der Vorwarnliste"
	-	nicht gefährdet
	BNG	Bundesnaturschutzgesetz
	§	besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.11 Schwemlingen Saaraue

Die 324 m lange Probestrecke in der Saaraue nördlich Schwemlingen (Abb. 18) wurde am 18.05.2011 (Nachmittag) und am 25.05.2011 (Nachmittag) kartiert. Ein Nachweis von *C. mercuriale* gelang nicht.

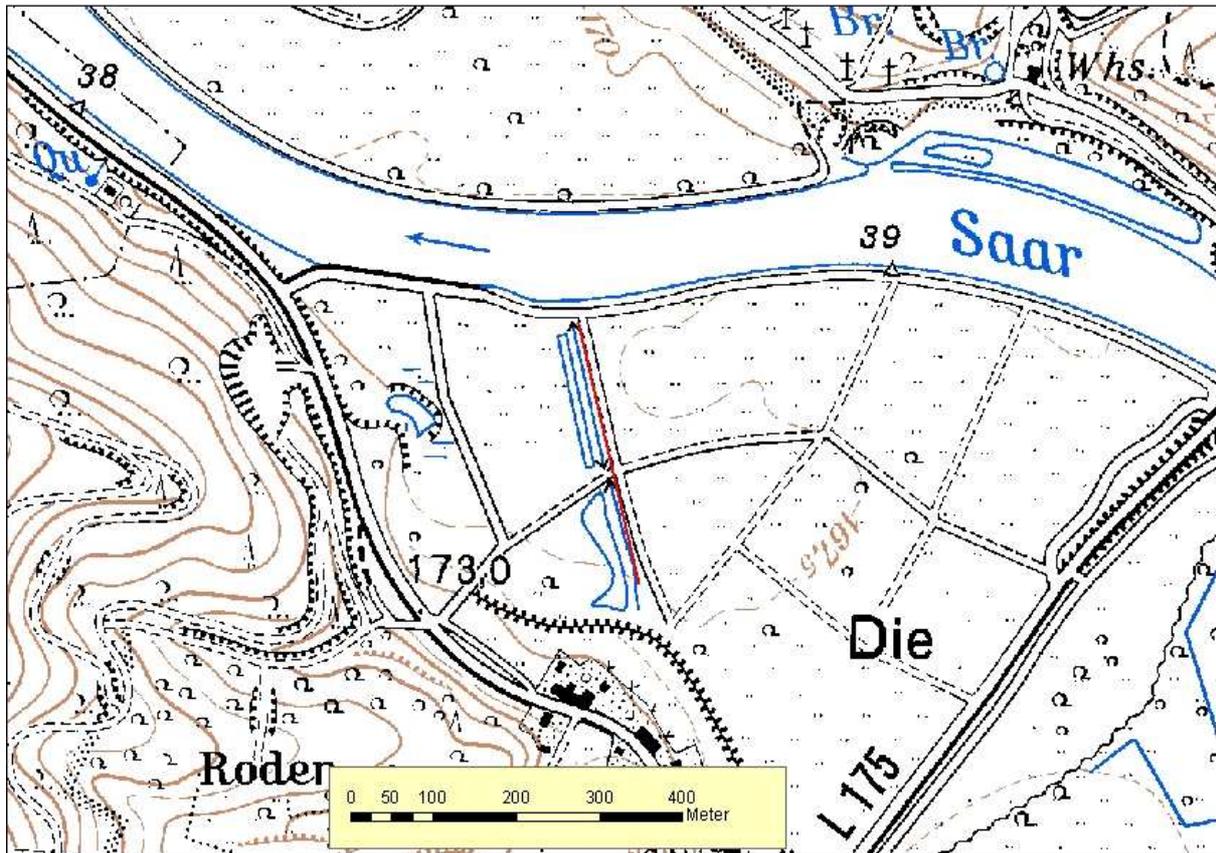


Abb. 18: Saaraue nördlich Schwemlingen (Probestelle 11)

Für die Art erscheint die Probestelle allenfalls mäßig bis grenzwertig geeignet. Teile des Grabens sind durch Gehölze beschattet. Im südlichen Teil fehlte eine Wasservegetation nahezu, im Nordteil waren Decken der Kleinen Wasserlinse (*Lemna minor*) ausgebildet. Hier war der Graben auch teilweise mit Wasserschwaden (*Glyceria maxima*) bzw. Schilf (*Phragmites communis*) stark durchsetzt und abschnittsweise sogar völlig überwuchert. Nur kurze Abschnitte wiesen eine Vegetation aus Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.) und Bachbungen-Ehrenpreis (*Veronica beccabunga*) auf.

Am Graben konnten zehn Libellenarten nachgewiesen werden (Tab. 13). Weitere acht 8 Arten wurden an Gewässern der Umgebung (Weiher, Saar) bzw. in den angrenzenden Wiesen beobachtet, darunter ein Männchen der Zierlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*), einer Libellenart des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, am südlichen Weiher.

Tab. 13: Nachgewiesene Libellenarten in der Saaraue nördlich Schwemlingen

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaufügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●		-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Gemeine Becherjungfer ( <i>Enallagma cyathigerum</i> )		U	-	-	§	-
Großes Granatauge ( <i>Erythromma najas</i> )		U	-	V	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Keifleck-Mosaikjungfer ( <i>Aeshna isocetes</i> )		●	2	2	§	-
Große Königslibelle ( <i>Anax imperator</i> )		U	-	-	§	-
<b>Flussjungfern (Gomphidae)</b>						
Westliche Keiljungfer ( <i>Gomphus pulchellus</i> )		U	-	V	§	-
<b>Falkenlibellen (Corduliidae)</b>						
Falkenlibelle ( <i>Cordulia aenea</i> )	●	U	-	V	§	-
Glänzende Smaragdlibelle ( <i>Somatochlora metallica</i> )		U	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Feuerlibelle ( <i>Crocothemis erythraea</i> )		U	-	-	§	-
Zierliche Moosjungfer ( <i>Leucorrhinia caudalis</i> )		U	R	1	§§	IV
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )		●	V	-	§	-
Großer Blaupfeil ( <i>Orthetrum cancellatum</i> )		U	-	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 13:

Beobachtung	BA 1	U	Bestandsaufnahme 1, 18.05.2011
	BA 2		
Gefährdung			Umgebung der Probestelle (Saar, Weiher, Wiesen)
	SL		Rote Liste Saarland (Trockur & Didion 2008)
	D		Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
		1	"vom Aussterben bedroht"
		2	"stark gefährdet"
		3	"gefährdet"
		G	"Gefährdung anzunehmen"
Schutz		V	"Art der Vorwarnliste"
		-	nicht gefährdet
	BNG		Bundesnaturschutzgesetz
	§		besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG
	Natura 2000		europarechtlich geschützte Arten
	IV		Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

#### 4.12 Holzbach Seitengraben

Der nordöstlich von Münchweiler bei Nunkirchen östlich des Holzbachs verlaufende, 554 m lange Grabenabschnitt (Abb. 19) wurde am 18.05.2011 (Nachmittag) und am 25.05.2011 (früher Nachmittag) erfolglos auf ein Vorkommen von *C. mercuriale* kontrolliert.

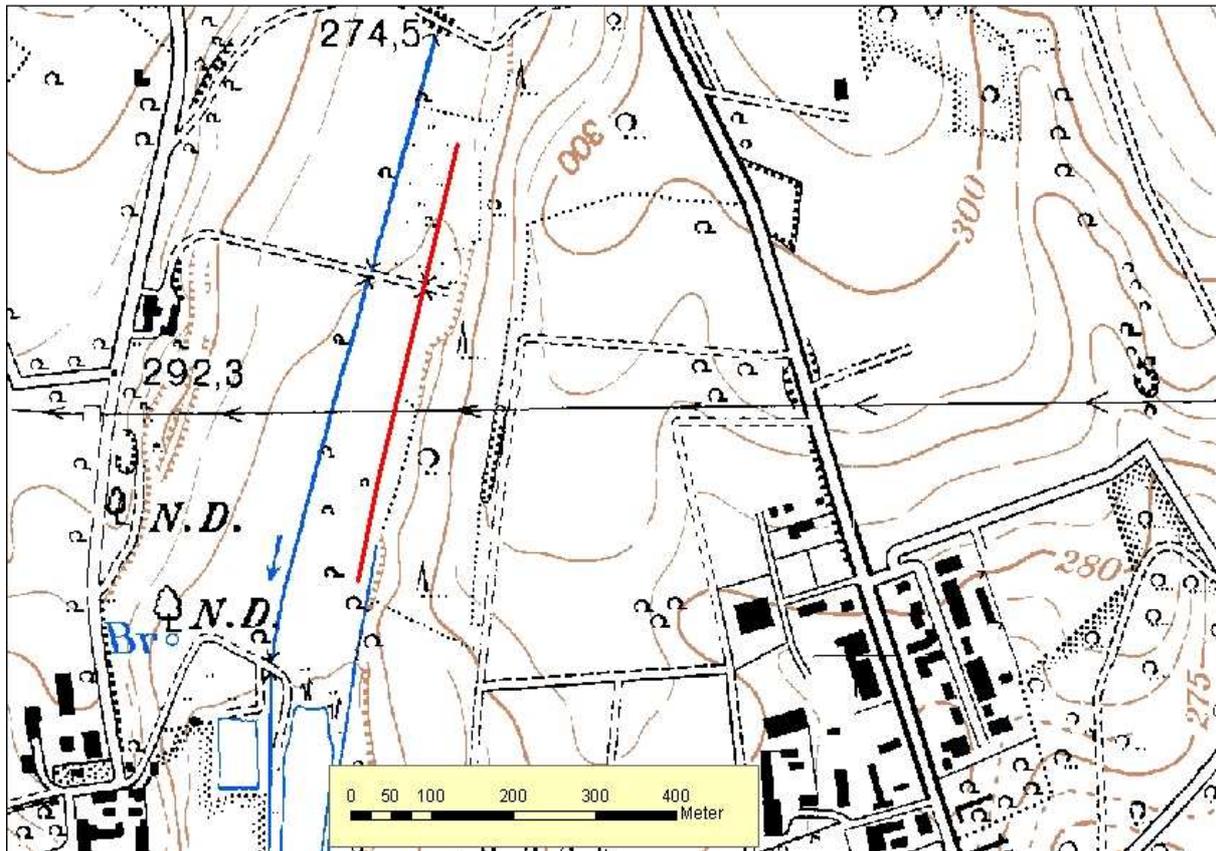


Abb. 19: Holzbach Seitengraben (Probestelle 12)

Das Gewässer wies zum großen Teil für *C. mercuriale* gut geeignete Vegetationsstrukturen aus u.a. Aufrechtem Merk (*Berula erecta*), Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.) und teilweise auch Bachbungen-Ehrenpreis (*Veronica beccabunga*) auf. Nur auf kurzen Strecken war der Graben beschattet.

Möglicherweise sind Tal und Gewässer allerdings klimatisch wenig begünstigt und daher als Lebensraum für die eher wärmeliebende Helm-Azurjungfer nicht sonderlich geeignet. Ein Hinweis darauf liefert das zahlreiche Vorkommen der Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*) gegenüber nur einem einzigen beobachteten Exemplar der Gebänderten Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*). Während *C. virgo* auch kühlere und schattige Habitate besiedelt, bevorzugt *C. splendens* thermisch begünstigtere Lebensräume.

Die neben den beiden Prachtlibellenarten an der Probestelle nachgewiesenen Odonaten sind in Tab. 15 zusammengestellt.

Tab. 15: Nachgewiesene Libellenarten am Holzbach Seitengraben

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )		●	-	V	§	-
Blauflügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )	●	●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )		●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Vierfleck ( <i>Libellula quadrimaculata</i> )		●	V	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 15:

Beobachtung	BA 1	U	Bestandsaufnahme 1, 18.05.2011
	BA 2		Bestandsaufnahme 2, 25.05.2011
Gefährdung	SL	3	Umgebung der Probestelle (Saar, Weiher, Wiesen)
	D		Rote Liste Saarland (Trockur & Didion 2008)
	3		Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	V		"gefährdet"
Schutz	BNG	-	"Art der Vorwarnliste"
		§	nicht gefährdet
			Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

#### 4.13 Nennig Moselaue

Der 159 m lange Graben in der Moselaue westlich von Nennig (Abb. 20) wurde am 12.05.2011 (später Nachmittag) und am 25.05.2011 (Mittagszeit) überprüft.

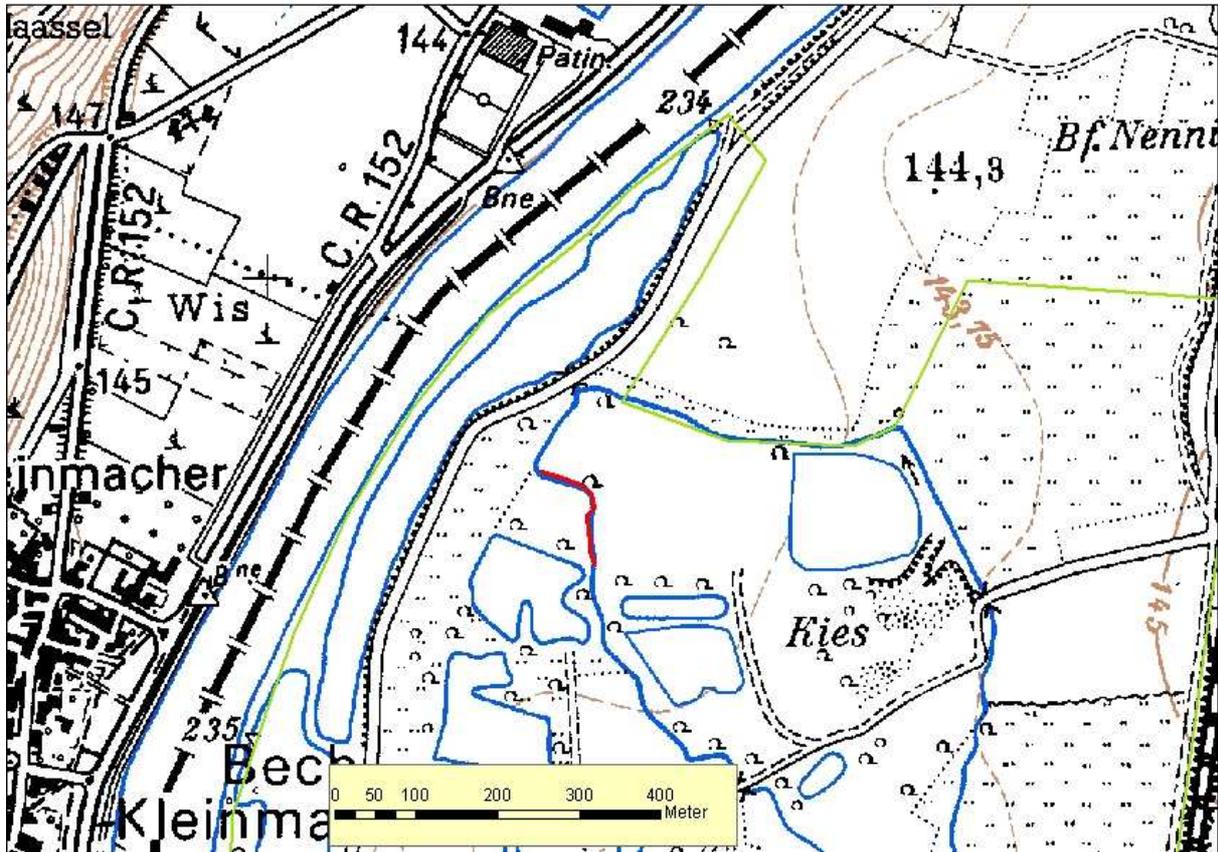


Abb. 20: Graben in der Moselaue bei Nennig (Probestelle 13)

Ein Nachweis von *C. mercuriale* gelang nicht, auch wenn das Gewässer als Lebensraum für die Art gut geeignet erscheint.

Neben der wärmebegünstigten Lage im Moseltal sind hier die bis auf kurze, von Gehölzen beschattete Abschnitte gut ausgebildeten Vegetationsstrukturen aus u.a. Aufrechtem Merk (*Berula erecta*), Bachbungen-Ehrenpreis (*Veronica beccabunga*) und Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.) zu nennen.

Am Graben wurden insgesamt 12 Libellenarten festgestellt. Zwei weitere Arten flogen in den angrenzenden Wiesen und Brachen (Tab. 15).

Tab. 15: Nachgewiesene Libellenarten am Graben in der Moselaue bei Nennig

ART	Beobachtung		Gefährdung (Rote Liste)		Schutz	
	BA 1	BA 2	SL	D	BNG	Natura 2000
<b>Prachtlibellen (Calopterygidae)</b>						
Gebänderte Prachtlibelle ( <i>Calopteryx splendens</i> )	●	●	-	V	§	-
Blaufügel-Prachtlibelle ( <i>Calopteryx virgo</i> )		●	-	3	§	-
<b>Federlibellen (Platycnemididae)</b>						
Blaue Federlibelle ( <i>Platycnemis pennipes</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Schlankjungfern (Coenagrionidae)</b>						
Hufeisen-Azurjungfer ( <i>Coenagrion puella</i> )	●	●	-	-	§	-
Gabel-Azurjungfer ( <i>Coenagrion scitulum</i> )		U	n.n.	n.n.	§	-
Gemeine Becherjungfer ( <i>Enallagma cyathigerum</i> )	●	●	-	-	§	-
Großes Granatauge ( <i>Erythromma najas</i> )	●	●	-	V	§	-
Große Pechlibelle ( <i>Ischnura elegans</i> )	●	●	-	-	§	-
Frühe Adonislibelle ( <i>Pyrrhosoma nymphula</i> )	●	●	-	-	§	-
<b>Edellibellen (Aeshnidae)</b>						
Große Königlibelle ( <i>Anax imperator</i> )		●	-	-	§	-
Früher Schilfjäger ( <i>Brachytron pratense</i> )		●	G	3	§	-
<b>Segellibellen (Libellulidae)</b>						
Feuerlibelle ( <i>Crocothemis erythraea</i> )		●	-	-	§	-
Spitzenfleck ( <i>Libellula fulva</i> )	●	●	G	2	§	-
Großer Blaupfeil ( <i>Orthetrum cancellatum</i> )		U	-	-	§	-

Erläuterungen zu Tabelle 15:

Beobachtung	BA 1	U	Bestandsaufnahme 1, 12.05.2011 Bestandsaufnahme 2, 25.05.2011 Umgebung (Wiesen, Brachen)
	BA 2		
Gefährdung	SL	-	Rote Liste Saarland (TROCKUR & DIDION 2008)
	D		Rote Liste Deutschland (OTT & PIPER 1998)
	2		"stark gefährdet"
	3		"gefährdet"
	G		"Gefährdung anzunehmen"
	V		"Art der Vorwarnliste"
Schutz	n.n.	-	Nachweis erst nach Erstellung der "Roten Liste", daher nicht aufgeführt
	-	-	nicht gefährdet
	BNG	§	Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 BNatSchG

## 5. Literatur

OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 260-263. Bonn-Bad Godesberg.

TROCKUR, B. & A. DIDION (2008): Rote Liste und Faunenliste der Libellen (Odonata) des Saarlandes. 3. Fassung. – in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES UND DELATTINIA (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere und Pflanzen des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4: 485-498. Landsweiler-Reden.

**Anhang:** Tabellarische Zusammenstellung aller Nachweise der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) an den untersuchten Probestellen 2011 (geordnet nach Fundorten)

Fundort	EE	FO-Nr.	Anzahl				Ei-abl.	GK-Koordinaten		Datum
			Γ	E	T	juv.		RW	HW	
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1	4	6-7					2594608	5459678	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1a	4	1					2594615	5459710	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1b	4	1					2594612	5459699	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1c	4	1					2594610	5459688	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1d	4	1					2594604	5459654	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1e	4	1					2594604	5459651	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1f	4	1					2594604	5459645	19.05.2011
Gerhardsgraben NO Bierbach	GG 1g	4	1					2594616	5459718	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 2	5	2		1		●	2594457	5459411	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 2a	5			1		●	2594478	5459430	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 2b	5	1					2594457	5459411	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 2c	5	1					2594448	5459406	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	7-8		7		●	2594347	5459355	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3a	5			1		●	2594396	5459370	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3b	5	1					2594379	5459365	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3c	5	1		1		●	2594369	5459362	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3d	5			1		●	2594359	5459359	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3e	5	2-3		1		●	2594347	5459355	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3f	5	2		1		●	2594334	5459350	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3g	5			2		●	2594323	5459347	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3h	5	1					2594317	5459345	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	1					2594373	5459366	29.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3	5	1					2594309	5459345	29.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 4		1	1	2		●	2594232	5459318	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 4a				1		●	2594294	5459338	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 4b			1				2594277	5459333	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 4c				1		●	2594257	5459326	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 4d		1					2594249	5459324	19.05.2011
Gerhardsgraben O Bierbach, S EE 5	GG 5		1					2594169	5459298	19.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1					1		2594326	5459364	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1					2594316	5459352	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1	1		1		2594325	5459352	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1			1		2594343	5459366	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1					2594357	5459380	20.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1					1		2594338	5459357	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		2	3		1		2594328	5459357	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1	1				2594323	5459353	29.05.2011
Wiese W Gerhardsgraben O Bierbach	GG 3.1		1			1		2594314	5459349	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 1	1	2					2592687	5457854	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGE 2	2	1					2592717	5457879	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 3	2			1		●	2592769	5457951	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 4	2	1					2592792	5457983	29.05.2011
Naugraben-West, N Webenheim	NGW 5	2		1			●	2592846	5458057	29.05.2011
Wiese O Naugraben-West, N Webenheim	NGW 2.1		2	2				2592720	5457877	29.05.2011
Naugraben-Ost, N Webenheim	NGO	1		1				2592966	5457771	19.05.2011